

SIP
z. Hd. Frau Truschzinski

Lutz Wagner
Datum: 06.01.2010
Tel.: 03647 500 256
Fax: 03647 500 5 256
Mail: stadtgruen@
poessneck.de

**Zuarbeit zur Sitzung des Stadtrates am 24.02.2010 -
Anfrage der SIP vom 22.02.2010 zur Einhaltung Baumschutzsatzung**

Zur Beantwortung der Anfrage der SIP nimmt das Sachgebiet wie folgt Stellung:

Frage 1:

Gibt es in der Stadt Pößneck ein Baumkataster, in dem Bäume der Stadt erfasst sind und wie wird dieses aktualisiert?

Antwort zu Frage 1:

Ein Baumkataster existiert in einfacher Tabellenform.
Es wurden auf Grundlage des Straßenverzeichnisses diejenigen Bäume erfasst, für die die Stadt im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zuständig ist. Innerhalb der Tabelle wurde nochmals in Großbäume und Jungbäume unterteilt, da verschiedene Kontrollintervalle zu beachten sind. Ergänzend zur Tabelle existieren Planauszüge mit Eintragungen.
Die letztmalige Aktualisierung erfolgte in der 02. KW 2007.

Fragen 2 und Frage 3:

Gibt es zu den letzten, wegen Baumaßnahmen und Belichtung von Straßen notwendigen Baumfällaktionen (z.B. Bahnhofstraße) Ersatzpflanzungen nach der gültigen Baumschutzsatzung? Wo wurden diese vorgenommen und wie werden die Orte der Anpflanzung begründet?

Antwort zu Frage 2 und 3:

Ja, selbstverständlich gibt es für Fällungen im Zusammenhang mit Baumaßnahmen immer Ersatzpflanzungen, so wie dies in der Satzung gefordert ist.
Die Schwierigkeit beim Straßenbau ist, dass im Normalfall nicht mehr Standorte zur Verfügung stehen als verloren gegangen sind. Daher werden weitere Pflanzungen außerhalb der Baumaßnahmen realisiert.

Zur Bahnhofstraße:

Im Bauvorhaben grundhafter Ausbau des westlichen Gehsteiges in der Bahnhofstraße wurden 17 Bäume (Linden) gefällt und 9 Neupflanzungen (Robinien) realisiert. Die auf Vorschlag der Verwaltung erfolgte Verringerung der Stückzahl wurde von allen Beteiligten, auch vom Stadtrat, einvernehmlich mit getragen. Ziel sollte dabei sein, wieder eine durchgängige stadtbildprägende Großbaumreihe im Straßenzug zu etablieren, die im Einvernehmen mit den Wünschen der Bewohner auch eine zeitweise Besonnung der Gebäude zulässt.

Zusätzlich zu den 9 Neupflanzungen in der Bahnhofstraße gab es in räumlicher Nähe die Pflanzung von 5 Winterlinden, die in der Raniser Straße vor der Mauer der ehemaligen Streichgarnfabrik stehen. Mögliche Begründungen für die Wahl dieses Standortes sind der hier zur Verfügung stehende oberirdische und unterirdische Raum, sowie die Gestaltungsabsicht, in der Raniser Straße wieder eine östliche Raumkante als Gegengewicht zur westlichen Häuserreihe herzustellen. In Summe wurden für die 17 Fällungen in der Bahnhofstraße insgesamt 14 Neupflanzungen in direktem räumlichem und zeitlichem Zusammenhang realisiert.

Weitere Ausführungen:

Im Bauvorhaben Tuchmacherstraße sind für die verloren gegangenen 20 Linden insgesamt 22 Neupflanzungen in der Maßnahme enthalten.

Im Bauvorhaben Busbahnhof wurden 3 Kastanien gefällt und 11 Platanen nachgepflanzt, weitere 26 Ginkgobäume folgen.

In der Erweiterung des Gottesackerparks wurden ohne Fällungen 27 Neupflanzungen realisiert, ebenso im Rosenbergpark, 3 Neupflanzungen.

Somit stehen insgesamt 89 Neupflanzungen den 40 Fällungen des Jahres 2009 gegenüber.

Frage 4:

Wie viele Bäume wurden in den vergangenen Jahren im Stadtgebiet im Auftrag der Stadt Pöbneck gefällt?

Antwort zu Frage 4:

2009 = 40 Fällungen, jedoch 89 Neupflanzungen (Quote „Alt zu Neu“ = 1: 2,2)

2008 = 4 Fällungen, jedoch 18 Neupflanzungen (Quote „Alt zu Neu“ = 1 :4,5)

Das Mittel der beiden „Ersatzquoten“ beträgt rund 1 : 3,3 und liegt über den Vorgaben der Satzung.

Frage 5:

Welche Kosten sind der Stadt für Ausgleichspflanzungen nach Baumschutzsatzung in den Jahren 2008 und 2009 entstanden?

Antwort zu Frage 5:

2009 überschlägig 31.773 € brutto

2008 überschlägig 9.056 € brutto

aufgestellt:

im Auftrag

Wagner

MA Kommunalwirtschaft/Tiefbau